



Fachseminare  
von Fürstenberg

Ein Unternehmen der  
Verlagsgruppe

**ottoschmidt**

---

# Fachanwaltslehrgang Erbrecht

Ausführliches Programm und Curricula der Lehrgangleiter und Dozenten

## Programm – Der Lehrgang deckt alle Pflichtfächer des § 14f FAO ab.

**ErbR 1 Fachanwaltsspezifische Vertiefung der Schwerpunkte des Fernkurses /Grundlagen des Erbrechts – Internationales Privatrecht**

*3-tägig, Dr. Tobias Kappler (Tage 1 und 2), Dr. Markus Lamberz (Tag 3)*

### Tage 1 und 2: Grundlagen des Erbrechts I (Dozent: Notar Dr. Tobias Kappler)

- I. Grundbegriffe und Rechtsquellen des Erbrechts**
  1. Bedeutung des Erbrechts
  2. Geschichte des Erbrechts
  3. Begriff des Erbrechts
  4. Prinzipien des Erbrechts
  5. Grundbegriffe im Erbrecht
    - a) Erbfall und Erblasser
    - b) Erbfähigkeit und Erbe
    - c) Erbschaft, Nachlass und Nachlassverbindlichkeiten
    - d) Pflichtteilsrecht
    - e) Gesamtrechtsnachfolge, Erbteil und Erbengemeinschaft
    - f) Erbenstellung und Vermächtnis
  
- II. Gesetzliche und gewillkürte Erbfolge**
  1. Gesetzliche Erbfolge
  2. Gewillkürte Erbfolge (Testament und Erbvertrag)
  
- III. Pflichtteilsrecht**
  1. Einführung in das Pflichtteilsrecht
  2. Pflichtteilsrecht und Pflichtteilsanspruch
  3. Die pflichtberechtigten Personen
  4. Die Berechnung des Pflichtteils
  5. Pflichtteilsergänzungsanspruch
  6. Pflichtteilsrestanspruch, § 2305 BGB
  7. Wegfall von Beschränkungen und Beschwerden, § 2306 BGB
  8. Entziehung und Beschränkung des Pflichtteilsrechts
  9. Pflichtteilsbeschränkung in guter Absicht
  10. Erbunwürdigkeit
  11. Pflichtteilsverzicht
  12. Verjährung

#### **IV. Rechte und Pflichten des Erben**

#### **V. Bestand und Anfall des Nachlasses – Annahme und Ausschlagung der Erbschaft – Erb und Pflichtteilsverzicht**

1. Nachlass
2. Erbschaftserwerb
3. Annahme der Erbschaft
4. Ausschlagung der Erbschaft
5. Anfechtung von Annahme und Ausschlagung
6. Rechtsstellung des vorläufigen Erben
7. Erb- und Pflichtteilsverzicht
8. Zuwendungsverzicht

#### **VI. (Mit-)Erbengemeinschaft und ihre Auseinandersetzung**

1. Allgemeines
2. Besonderheiten der anwaltlichen Vertretung von Miterben/der Miterbengemeinschaft
3. Erbengemeinschaft und Gesamtrechtsnachfolge
4. Der Umfang des Nachlasses – Auskunftsregeln
5. Die Verwaltung des Nachlasses
6. Nachlassforderungen (/§ 2039 BGB) – Geltendmachung
7. Unternehmensrecht und Verwaltung des Nachlasses
8. Die Auseinandersetzung des Nachlasses
9. Das Vermittlungsverfahren nach §§ 363 ff. FamFG
10. Klage auf Auseinandersetzung – Erbteilungsklage
11. Die gesetzlichen Ausgleichspflichten
12. Die Teilungsversteigerung

#### **VII. Haftung des Erben**

1. System der Erbenhaftung
2. Die endgültig unbeschränkte Haftung
3. Verbindlichkeiten
4. Haftung für Geschäftsverbindlichkeiten
5. Totenfürsorge und Bestattungskosten (zugleich Exkurs)
6. Erbenschutz nach den §§ 2014, 2015 BGB
7. Inventar
8. Aufgebot und Ausschlusseinrede
9. Gläubigerversäumnis (Verschweigung)
10. Geltendmachung der allgemein beschränkten Haftung
11. Die beschränkte Haftung durch Gütersonderung
12. Haftung der Miterben
13. Haftung von Vor- und Nacherben
14. Zwangsvollstreckung vor Annahme der Erbschaft

#### **VIII. Nachlasspflegschaft**

1. Grundsatz
2. Sicherungspflegschaft

## **IX. Nachlassverwaltung**

1. Grundsatz
2. Voraussetzungen der Anordnung
3. Stellung, Aufgaben und Befugnisse des Nachlassverwalters
4. Ende des Mandates des Nachlassverwalters
5. Vergütung des Nachlassverwalters
6. Rechtsmittel

## **X. Nachlassinsolvenz**

1. Allgemeines
2. Insolvenzmasse
3. Verfahren

## **XI. Erbschaftsprozess**

1. Allgemeines
2. Exkurs: Einfluss des Todes einer Partei/Bevollmächtigten im anhängigen Zivilprozess
3. Gerichtsstand im Erbprozess
4. Auskunftsklage
5. Wertermittlungsklage im Pflichtteilsprozess
6. Stufenklage, § 254 ZPO

## **XII. Erbscheinsverfahren**

1. Allgemeines
2. Notwendigkeit des Nachweises der Erbfolge durch einen Erbschein
3. Inhalt und Arten des Erbscheins
4. Verfahren vor dem Nachlassgericht
5. Einziehung und Kraftloserklärung des Erbscheins, § 353 FamFG
6. Anspruch des wirklichen Erben auf Herausgabe des unrichtigen Erbscheins
7. Kosten

## Tag 3: Internationales Privatrecht (Dozent: Prof. Dr. Markus Lamberz)

### I. Einführung

1. Grundlagen des Internationalen Privatrechts
  - a.) Auslandsbezug
  - b.) Begriff, Definition und Abgrenzung
  - c.) Rechtsquellen
    - aa) Supranationales Recht
    - bb) Staatsverträge
    - cc) Autonomes Recht
    - aa) Gewohnheitsrecht
2. Verweisungstechnik im IPR
  - a.) Verweisung in deutsches Recht
  - b.) Verweisung in fremdes Recht
    - aa) Gesamtverweisung und deren Folgen
    - bb) Sachnormverweisung

### II. Die EuErbVO

1. Anwendbarkeit
  - a.) sachlich
  - b.) zeitlich
  - c.) räumlich
  - d.) keine vorrangigen Regelungen
2. Anwendbares Recht – Kollisionsnormen
  - a) Art. 22 EuErbVO – Rechtswahl
  - b) Art. 21 EuErbVO – allgemeine Kollisionsnorm
  - c) Reichweite, Art. 23 EuErbVO
  - d) Art. 24 EuErbVO – Verfügung von Todes wegen
  - e) Art. 25 EuErbVO – Erbverträge
  - f) Reichweite, Art. 26 EuErbVO
  - g) Art. 28 EuErbVO – Ausschlagung und Annahme
3. Internationale Zuständigkeit
  - a) Art. 4 EuErbVO
  - b) Art. 10 EuErbVO
  - c) Art. 13 EuErbVO
  - d) Art. 5-7 EuErbVO

### III. Staatsverträge im Bereich des Erbrechts

1. Deutsch-türkischer Staatsvertrag
2. Deutsch-iranischer Staatsvertrag
3. Deutsch-russischer Staatsvertrag

**IV. Güterrecht**

1. Ehe oder Rechtswahl ab dem 29.01.2019
2. Ehe oder Rechtswahl ab dem 09.04.1983
3. Ehe oder Rechtswahl vor dem 09.04.1983

**V. Auswirkungen des Güterrechts auf das Erbrecht**

1. Für Erbfälle ab dem 17.08.2015
2. Für Erbfälle vor dem 17.08.2015
3. Für Erbfälle im Rahmen von Staatsverträgen

**ErbR 2 Testamentsvollstreckung – Bezüge zum Stiftungsrecht – Vorweggenommene Erbfolge  
und Unternehmensnachfolge – Testamentsgestaltung**

*3-tägig, RA Eberhard Rott (Tag 1), RA Dr. Michael Schellenberger (Tage 2+3)*

**Tag 1: Testamentsvollstreckung – Bezüge zum Stiftungsrecht**

(Dozent: RA Eberhard Rott)

- Tätigkeitsfeld Testamentsvollstreckung
- Allgemeine Grundsätze
- Arten der Testamentsvollstreckung
- Aufnahme des Amtes
- Ordnungsgemäße Vollstreckung
- Steuerliche Pflichten
- Vergütung
- Haftung
- Testamentsvollstreckung und Stiftungen

**Tag 2: Vorweggenommene Erbfolge und Unternehmensnachfolge**

(Dozent: RA Dr. Michael Schellenberger)

**I. Vorweggenommene Erbfolge**

1. Vorüberlegungen
2. Rechtliche Grundlagen im Überblick
3. Die Schenkung im Zivilrecht
4. Vertragsgestaltung

**II. Unternehmensnachfolge**

1. Allgemeines
2. Gegenstand der Nachfolge – das Unternehmen
3. Gesellschaftsrechtliche Grundlagen
4. Nachfolge im Gesellschaftsrecht
5. Exkurs: Unternehmertestament
6. Der Ehegatte im Gesellschaftsrecht
7. Grundlagen der Unternehmensbewertung
8. Gestaltung der „klassischen“ Unternehmensnachfolge
9. Unternehmensnachfolge und Pflichtteilsrecht

## Tag 3: Testamentsgestaltung

(Dozent: RA Dr. Michael Schellenberger)

- I. Gestaltungsaufgabe Testament**
  1. Grundsätzliches
  2. Risiko: Interessenkollision – insbesondere bei der Beratung von Ehegatte
  3. Prüfungs- und Belehrungspflichten
- II. Vorfragen bei der Gestaltung letztwilliger Verfügungen**
  1. Erfassung des Sachverhalts
  2. Vererblichkeit des Nachlasses
  3. Testierfähigkeit
  4. Testierfreiheit und ihre Schranken
- III. Inhaltliche Gestaltung des Testaments**
  1. Arten erbrechtlicher Begünstigungen
  2. Erbeinsetzung
  3. Anordnungen für die Erbauseinandersetzung
  4. Anordnung von Vermächtnissen
  5. Anordnung von Auflagen
  6. Testamentsvollstreckung
  7. Familienrechtliche Anordnungen
- IV. Gemeinschaftliches Testament**
  1. Grundsätzliches
  2. Berliner Testament
  3. Trennungslösung – Vor- und Nacherbschaft
  4. Nießbrauchslösung
  5. Weitere Regelungen bei allen Ehegattentestamenten
- V. Erbverträge**
- VI. Sondersituationen und –probleme bei der Gestaltung letztwilliger Verfügungen**
  1. Pflichtteilsentziehung
  2. Pflichtteilsbeschränkung in guter Absicht
  3. Behindertentestament
  4. Bedürftigentestament
- VII. Unternehmensnachfolge von Todes wegen**
  1. Gegenstand der Nachfolge – Das Unternehmen
  2. Vererblichkeit von Einzelunternehmen
  3. Vererblichkeit von Anteilen an Personengesellschaftanteilen
  4. Anteile an Kapitalgesellschaften
  5. Gestaltung des Unternehmertestaments

**ErbR 3 Erbrechtliche Bezüge zum Sozialrecht und zum Familienrecht – Grundzüge des  
Sozialversicherungsrecht**

*3-tägig, RA Thomas Littig (Tag 1), Prof. Dr. Gerd Brüggemann (Tage 2+3)*

**Tag 1: Erbrechtliche Bezüge zum Sozialrecht und zum Familienrecht**

(Dozent: RA Thomas Littig)

- I. Sozialhilferechtliche Grundlagen**
  - 1. Gesetzliche Grundlagen
  - 2. Leistungen nach SGB XII, IX, II
- II. Übergabeverträge und Versorgungsrechte vor dem Hintergrund des Sozialhilferegresses**
  - 1. Rückforderung einer Schenkung, § 528 BGB
  - 2. Zugriff auf Versorgungsrechte (Leibgeding/Pfleggverpflichtung/Wohnungsrecht)
- III. Zugriff auf erbrechtliche Ansprüche**
  - 1. Erbenstellung
  - 3. Vermächtnis
  - 4. Pflichtteil
- IV. Rückgriff gegen Erben**
  - 1. Kostenersatzanspruch des Sozialhilfeträgers
- V. Behindertentestament**

## Tage 2 und 3: Steuerrechtliche Bezüge zum Erbrecht (Dozent: Prof. Dr. Gerd Brüggemann)

### **I. Einkommensteuerliche Bezüge des Erbfalls und der Erbaueinandersetzung**

1. Übergang des Nachlasses auf einen Alleinerben
  - a.) Übergang von Privatvermögen
  - b.) Übergang von Betriebsvermögen
  - c.) Zugewinnausgleichs- und Pflichtteilsansprüche
  - d.) Vermächtnisanordnungen
2. Übergang des Nachlasses auf eine Erbengemeinschaft
  - a.) Erbaueinandersetzung über Privatvermögen
  - b.) Erbaueinandersetzung bei Nachlässen mit Privat- und Betriebsvermögen
3. Testamentarische Gestaltungsüberlegungen aus steuerlicher Sicht
4. Vererbung von Anteilen an Personengesellschaften
5. Vererbung von Anteilen an Kapitalgesellschaften

### **II. Einkommensteuerliche Bezüge der vorweggenommene Erbfolge**

1. Unentgeltliche Übertragungen
2. Teilentgeltliche Übertragungen
3. Übertragungen mit Nießbrauch- oder Wohnrechten
4. Übertragungen mit Rentenverpflichtungen

### **III. Erbschaft- und schenkungsteuerliche Bezüge**

1. Einführende Hinweise
2. Ermittlung der Erbschaftsteuer im Überblick
3. Persönliche Erbschaftsteuerpflicht
4. Erwerbstatbestände von Todes wegen
5. Steuersätze, Steuerklassen, Freibeträge
6. Steuerbefreiungen
7. Abzug von Nachlassverbindlichkeiten
8. Güterstand und erbschaftsteuerliche Folgen
9. Vor- und Nacherbschaft
10. Schenkungsteuerliche Einzelfragen

# Fachanwaltslehrgang Erbrecht

**Fachliche Leitung:** Dr. Tobias Kappler  
Notar, Osterhofen

**Dozenten:** Prof. Dr. Gerd Brüggemann  
Fachhochschule für Finanzen, Nordkirchen

Prof. Dr. Markus Lamberz  
Richter a.D., Dipl.-Rechtspfleger, FH für Rechtspflege NRW

Thomas Littig  
Rechtsanwalt, Fachanwalt für Erbrecht, Würzburg

Dr. Christopher Riedel  
Rechtanwalt, Fachanwalt für Steuerrecht, Steuerberater, Düsseldorf

Eberhard Rott  
Rechtsanwalt, Fachanwalt für Erbrecht, Fachanwalt für Steuerrecht, Bonn

**Inhalte:** Lehrgangsinhalte: alle relevanten Fachgebiete gem. § 14f FAO

**Aufbau:** Kombimodell aus Fernstudium und Hybrid-Unterrichtseinheiten

Fernunterricht Substitution von 57 Zeitstunden Präsenzunterricht; Aufwand zur Bearbeitung der Fernkursunterlagen: mind. 90-120 Stunden)

Präsenzphase: 3 Unterrichtsblöcke mit insges. 9 Unterrichtstagen, i.d.R. Do/Fr/Sa

Kurszeiten: 9-13 und 14.15-17.45 Uhr (vor- und nachm. je 1/4 Stunde Kaffeepause) (7 Zeitstunden)

Abschließende Leistungskontrollen (Klausuren): 4 Klausuraufgaben mit jew. bis zu 3 Teilaufgaben; Bearbeitungszeit: 4x 3,75 Stunden (9-12.45 und 14.15-18 Uhr, Fr/Sa)

## Curricula der Dozenten



## Dr. Tobias Kappler

Notar  
Osterhofen

### Ausbildung und frühere Tätigkeiten

- Studium an der Juristischen Fakultät der Universität Regensburg
- seit 2007 Notar in Osterhofen
- seit 2011 Lehrbeauftragter an der Juristischen Fakultät der Universität Regensburg

### Fachliche Schwerpunkte

- Familienrecht
- Erbrecht
- Vertragsgestaltung zur vorweggenommenen Erbfolge

### Veröffentlichungen, Lehrtätigkeiten oder Mitgliedschaften

- Erman, Kommentar zum BGB, §§ 2229 mit 2302 BGB
- Soergel, Kommentar zum BGB, §§ 1374 mit 1390 BGB
- BeckOGK, Kommentar zum BGB, §§ 1471 mit 1482 BGB
- Ring/Grziwotz, Systematischer Praxiskommentar Personengesellschaftsrecht, Kommentierung GmbH & Co. KG
- Kappler/Kappler, Handbuch Patchworkfamilie
- seit 2016 Mitglied in der Wissenschaftlichen Vereinigung Familienrechtlichen (Bonn e.V.)



**Prof. Dr. Gerd Brüggemann**

Fachhochschule für Finanzen  
Nordkirchen



## Prof. Dr. Markus Lamberz

Professor (FH); Richter aD; Diplom-Rechtspfleger  
Fachhochschule für Rechtspflege NRW  
Bad Münstereifel

Herr Lamberz ist gelernter Rechtspfleger, studierte an der Universität zu Köln und war danach kurzzeitig als Rechtsanwalt tätig, bevor er in den Richterdienst wechselte. Dort hat er u.a. 2 Jahre am Amtsgericht/Nachlassgericht in Köln gearbeitet. Herr Lamberz lehrt seit 2015 an der Fachhochschule für Rechtspflege NRW und gibt u.a. Fortbildungen für Richter, Rechtsanwältinnen und Rechtspfleger im Bereich IPR/Nachlassrecht und ist Lehrbeauftragter an der Universität zu Köln.

### Ausbildung und frühere Tätigkeiten

- 1996-1999: Studium an der FHR NRW; Abschluss Diplom-Rechtspfleger
- 1999-2003: Studium der Rechtswissenschaften an der Universität zu Köln
- 2004-2006: Referendariat in Köln
- 2006-2007: Rechtsanwalt (angestellt; selbstständig)
- 2007-2015: Richtertätigkeit am LG und AG Köln

### Fachliche Schwerpunkte

- Internationales Privatrecht im Bereich des IPR
- Erbrecht
- Familienrecht, insb. gerichtliche Genehmigungen

### Veröffentlichungen, Lehrtätigkeiten oder Mitgliedschaften

- Damrau/Zimmermann, Betreuungsrecht, 5. Aufl. 2023, Kommentierung der §§ 1850-1852, 1855-1858 BGB
- Anmerkung zu EuGH, Urteil vom 09.03.2023 (C-354/21) - Zur Eintragung eines Eigentumsrechts an einer in Litauen belegenen Nachlassimmobilie in das Grundbuch, Rpfleger 2023, 287-288
- Wechselbezüglichkeit – Wechselbezüglichkeit des „angewachsenen“ Erbteils\* – Anmerkung zu OLG Frankfurt a.M. Beschl. v. 6.4.2023 – 21 W 3/23, ErbR 2023, 584-586
- Vertretungsausschlüsse und genehmigungsbedürftige Rechtsgeschäfte nach neuem Recht, NJW 2023, 249-256
- Der deutsch-türkische Erbfall in der gerichtlichen Praxis - gesetzliche Erbfolge, Rpfleger 2021, 449-462



## Thomas Littig

Rechtsanwalt, Fachanwalt für Erbrecht  
Würzburg

Rechtsanwalt Thomas Littig ist als Fachanwalt für Erbrecht bereits seit vielen Jahren überwiegend im Bereich des Erbrechtes tätig. Im Rahmen seiner Tätigkeit vertritt er sowohl Mandanten bei der Geltendmachung Ihrer erbrechtlichen Ansprüche, als auch im Rahmen der Gestaltung der Unternehmens- bzw. Vermögensnachfolge und ist in der Funktion als Testamentsvollstrecker und Nachlasspfleger mit der Abwicklung von Nachlässen betraut. Seit vielen Jahren ist er für verschiedenen Einrichtungen als Dozent im Rahmen der Fortbildung von Rechtsanwälten, Steuerberater wie auch Richtern tätig und an verschiedenen Fachpublikationen als Mitautor tätig.

### Ausbildung und frühere Tätigkeiten

- 1986 bis 1991 Studium der Rechtswissenschaften in Heidelberg und Würzburg Rechtswissenschaften.
- 1991 bis 1994 Referendarausbildung im Bereich des Oberlandesgerichtes Bamberg
- 1994 Zulassung als Rechtsanwalt.
- 2006 Fachanwalt für Erbrecht

### Fachliche Schwerpunkte

- Erbrecht
- Unternehmensnachfolge

### Veröffentlichungen, Lehrtätigkeiten oder Mitgliedschaften

- Littig/Mayer „Sozialhilferegress gegen Erben und Beschenkte“, Deutscher Anwaltsverlag 1999
- Krug, Rudolf, Kroiß „Formularbuch Erbrecht“, Deutscher Anwaltsverlag, 4. Auflage 2010 (13. Kapitel Testamentsvollstreckung)
- Bonefeld/Littig/Riedel/Tanck „Haufe-Erbrecht“ –Software- Version 5.5 (Stand: Juni 2005),
- Bonefeld/Wachter „Der Fachanwalt für Erbrecht“, 2. Auflage Zerb-Verlag 2010 (1. Kapitel Annahme und Führung des Mandates in Erbsachen; 20. Kapitel Sozialhilferegress)
- Bonefeld/Kroiß/Tanck „Der Erbprozess“, 3. Auflage Zerb-Verlag 2009 (10. Kapitel Kosten in Erbsachen)
- Thomas Littig „Rückgriff auf Angehörige im Pflegefall“, DTV/Nomos (ntv-Service-Recht), 2005
- Verschiedene Rezensionen und Urteilsanmerkungen in der Zeitschrift für Erbrecht, Zerb-Verlag



## Dr. Christopher Riedel, LL.M.

Rechtsanwalt, Steuerberater, Fachanwalt für Steuerrecht  
Düsseldorf

Dr. Riedel berät Unternehmer und Privatpersonen bei allen Fragen rund um die Unternehmens- und Vermögensnachfolge (auch mit grenzüberschreitendem Bezug) und verbindet dabei seine langjährigen und etablierten Kompetenzen im Gesellschafts-, Steuer- und Erbrecht sowie bei Unternehmenstransaktionen. Den Schwerpunkt der Beratung bildet die rechtssichere und steuerschonende Übertragung von betrieblichem und privatem Vermögen, und zwar unter Einsatz sowohl klassischer als auch innovativer rechtlicher und steuerlicher Gestaltungsmittel

Dr. Christopher Riedel tritt regelmäßig als Buchautor, Herausgeber und Dozent zu Fragestellungen rund um Erbrecht und Unternehmensnachfolge in Erscheinung. Weitere Informationen: [www.christopherriedel.de](http://www.christopherriedel.de)

### Ausbildung und frühere Tätigkeiten

- Studium der Rechtswissenschaften in Heidelberg und Freiburg
- Arthur Andersen Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Hannover
- Dr. Kerscher & Kollegen, Gernersheim
- Söffing & Partner, Düsseldorf
- Beiten Burkhardt, Düsseldorf
- EY Law GmbH, Essen
- In eigener Kanzlei seit 1/2014

### Fachliche Schwerpunkte

- Erbrecht
- Unternehmensnachfolge

### Veröffentlichungen, Lehrtätigkeiten oder Mitgliedschaften

- Riedel (Hrsg.), Praxishandbuch Unternehmensnachfolge
- Daragan/Halaczinsky/Riedel, Praxiskommentar ErbStG und BewG (insbes. Kommentierung §§ 13aff. ErbStG)
- Mayer/Süß/Tanck/Bittler/Wälzholz, Handbuch Pflichtteilsrecht, Beiträge: „Der Nachlass als wertbildender Faktor“ und „Unternehmensbewertung im Pflichtteilsrecht“
- Bonefeld/Wachter, Der Fachanwalt für Erbrecht, Beiträge: „Mandat im Pflichtteilsrecht“ und „Steuerrechtliche Bezüge im Erbrecht“



## Eberhard Rott

Rechtsanwalt, Fachanwalt für Erbrecht, Fachanwalt für Steuerrecht  
Bonn

Langjährige Erfahrung als Repetitor und Leiter von Referendararbeitsgemeinschaften. Für die Fachseminare als Dozent tätig seit 2004. Rechtsanwalt, Fachanwalt für Erbrecht sowie Fachanwalt für Steuerrecht und zertifizierter Testamentsvollstrecker (AGT) in der Kanzlei HÜMMERICH legal, Rechtsanwälte in Partnerschaft mbB in Bonn. Den Schwerpunkt seiner anwaltlichen Tätigkeit bildet die Beratung von Privatpersonen und Unternehmen im Wirtschafts-, Erbschafts- und Steuerrecht, die Übernahme von Testamentsvollstreckungen, die Führung von Haftungsprozessen gegen Testamentsvollstrecker sowie deren Abwehr. Eberhard Rott ist Ansprechpartner im Bereich der Erb- und Unternehmensnachfolge, des Steuer- und Steuerstrafrechts und ausgewählter Bereiche des Insolvenz- und Wirtschaftsstrafrechts. Erprobt als Koordinator interdisziplinärer Beraterteams zur Lösung komplexer Aufgabenstellungen. Besonders im Bereich des Estate Planning kann er auf ein breites Netzwerk von Fachleuten aus den verschiedensten Professionen zurückgreifen. Er ist empfohlener Berater des Instituts für Erbrecht (IfE). Die Wirtschaftswoche (Heft 51/2009, Seite 94) zählt ihn zu den 25 besten Erbrechtsanwälten Deutschlands. Im Verzeichnis Kanzleien in Deutschland – Eine Auswahl deutscher Wirtschaftsanwälte (Nomos-Verlag, 14. Auflage 2013 Seite 547) wird er als einer der führenden Erbrechtsspezialisten hierzulande bezeichnet.

### Fachliche Schwerpunkte

- Testamentsgestaltung und Testamentsvollstreckung
- Erbrecht
- Unternehmensnachfolge

### Veröffentlichungen, Lehrtätigkeiten oder Mitgliedschaften

- Rott/Kornau/Zimmermann, Testamentsvollstreckung, 2. Auflage 2012
- Rott in Schiffer/Rott/Pruns, Die Vergütung des Testamentsvollstreckers 2014
- Rott in Frieser, Fachanwaltskommentar Erbrecht, 4. Auflage 2013
- Rott in Frieser, Formularbuch für den Fachanwalt ErbR, 2. Auflage 2013
- Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Testamentsvollstreckung und Vermögenssorge (AGT) e.V., Bonn
- Vorsitzender des Vereins Bonner Erbrechtstag e.V., Bonn